

Haken auslaufen. Das Muster ähnlich dem bei den turkmenischen Teppichen vorkommenden.

L. M. 3'18, Br. M. 1'95.

*Fac. Adutt, Wien.*

137. **Teppich aus Khiva.** Innen auf indischrothem Grunde versetzte Reihen von Achtecken und von Polygonen wie 288, in jedem Polygon weiss und englischroth diagonal wechselnd. In der Bordure rothe abgetreppte Rauten, weiss berändert. Seltenes Stück. Siehe Nr. 121.

L. M. 3'59, Br. M. 2'06.

*L. & C. Hardtmuth, Wien.*

138. **Gebetteppich aus Bokhara.** Knüpfungsart: 26 Kn. sonst wie Nr. 141. — Innen die crèmefarbige Nische (Mihrab), über deren Giebel eine Fortsetzung, die ganze Nische gemustert mit gereihten, symmetrisch stilisirten Blütenpflanzen, in der Mitte eine schmale Wiederholung der Nische mit bunten Rosetten gemustert, in den Giebelzwickeln bunte vegetabilische Motive. In der Bordure Rosetten, Grund wechselnd.

L. M. 2'08, Br. M. 1'08.

*Fac. Adutt, Wien.*

139. **Teppich aus Bokhara.** Knüpfungsart: 625 Kn.; K. 50 F. W. 2fach gezwirnt; 2 Gr. Schuss (gemischte Wolle), 2fach gedreht; Kn. grobe W. 2fach auf 2 Faden geknüpft nach V. — Innen neun Nischen, wie 138, crèmefarbig bordirt mit rothen Sternen, in jeder Nische auf indischrothem Grunde eine symmetrisch aufgebaute Blütenpflanze, der übrige (dunkelblaue) Grund gemustert mit geometrisch-stilisirten Blumenmotiven, wovon zwischen je zwei Giebeln vier an den Ecken einer abgestuften